

Dozent des Jahres



Alljährlich vergibt die Medizinische Fakultät der Technischen Universität München (TUM) den Lehrpreis „Dozent des Jahres“, der mit 2.000 Euro dotiert ist. 2016 erhielt

Dr. med. Dipl. oek. Bernhard Riedl, Facharzt für Allgemeinmedizin, aus Wenzersbach in der Oberpfalz diese Auszeichnung für sein Seminar „Wahlpflichtfach Allgemeinmedizin“. Grund genug für eine kurze Vorstellung im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Glückwunsch, Herr Dr. Riedl! Wie fühlen Sie sich als erster allgemeinmedizinischer Preisträger?

Riedl: Ein wenig stolz schon, insbesondere für unser Fach Allgemeinmedizin und unsere gesamte Gruppe. Es zeigt, dass wir am Lehrstuhl der TUM eine wohl sehr gute, bei den Studenten geachtete Arbeit leisten.

Was macht Ihr Seminar so besonders?

Riedl: Zum einen das Format mit den längeren Blöcken über vier Stunden und zum anderen die Themen: Dinge, die die Studenten

sonst nirgends hören, wie zum Beispiel Praxisgründung, Praxisführung, Umgang mit Fehlern. Dazu kommt, dass mehrere Referenten das Wahlfach bestreiten und die Studenten so über die vier Stunden die verschiedenen Persönlichkeiten gerade aufgrund ihrer Offenheit etwas näher kennen lernen.

Was begeistert Sie selbst (immer noch) an der Allgemeinmedizin?

Riedl: Neben der Nähe zum Patienten über eine lange Zeit vor allem das Fach als solches mit den Möglichkeiten, sich auch ein wenig nach den eigenen Neigungen entfalten zu können, ich zum Beispiel „schneide gerne auch einmal“.

Was ist „gute“ ärztliche Weiterbildung?

Riedl: Für mich am allermeisten die authentische, persönliche Darstellung der Inhalte mit viel Offenheit und immer auch der Möglichkeit der Interaktion für die jungen Leute. Da bleibt am meisten hängen.

Sind Sie ein didaktisches Naturtalent?

Riedl: Da bin ich mir nicht sicher. Aber ich habe mich intensiv weitergebildet und das Zertifikat „ProLehre“ an der TUM erworben. Das kann ich nur jedem empfehlen; die Kurse bei Dr. Andreas Fleischmann und seinem Team sind immer super! (andreas.fleischmann@prolehre.tum.de). Und ich habe mir viel von meinen Kollegen abgeschaut, dafür bin ich sehr dankbar.

Welche Botschaft geben Sie den angehenden Allgemeinärztinnen und -ärzten mit?

Riedl: Bleiben Sie immer die Persönlichkeit, die Sie sind, also authentisch, dann werden Sie immer erfolgreich entsprechend Ihren Wünschen sein. Und – wir haben einen der schönsten Berufe der Welt, bei dem wir auch noch ein gutes Auskommen haben. Also ran an die Niederlassung ohne Scheu und Angst!

Was werden Sie mit dem Preisgeld machen?

Riedl: Zum Schmunzeln – Einen nicht unerheblichen Teil davon bekommt ja der Staat wieder zurück, vielleicht ist es eine „Mini-Anzahlung“ für die noch fehlenden Allgemeinmedizin-Lehrstühle? Darüber hinaus habe ich einen Teil dem „Verein zur Förderung der Hausarztmedizin in Bayern“ (Dr. Peter Landendörfer) gespendet, die brauchen immer Geld, um zum Beispiel PJ-ler auf dem Land etwas zu unterstützen. Mit dem Rest habe ich dann noch mit den Kollegen vom Lehrstuhl bei unserem halbjährigen Arbeitstreffen in Beilngries gefeiert; die haben den Preis ja mit mir gemeinsam verdient. Danke Euch allen!

Vielen Dank für das Gespräch.
Die Fragen stellte Dagmar Nedbal (BLÄK).



© Fathema Murtaza

IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN **QUALIFIZIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**, DIE MIT UNS IN DEN BEREICHEN MEDIZIN, TECHNIK, ADMINISTRATION UND PROJEKTKOORDINATION HUMANITÄRE HILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in rund 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon!
Informieren Sie sich online: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten


MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises